

Schaufenster

Zu Beginn dieser Broschüre habe ich berichtet, welche Ideen Carol und Walter Noona beflügelt haben, eine neue Klavierschule für Kinder zu „komponieren“ und herauszugeben. Im letzten Kapitel habe ich wichtige Elemente des methodischen Weges skizziert, der die deutsche Ausgabe der Schule „Musik wird lebendig“ auszeichnet.

Auf den folgenden Seiten möchte ich Ihnen wie in Schaufenstern Einblick in die Fülle der Unterrichtsgegenstände geben. Die Auswahl der Seiten ordne ich analog zur vorhergehenden Skizze thematisch, wohl wissend, daß Beispiele nie die reale Vielfalt der Schwerpunkte und didaktischen Wege wiedergeben können.

Die Beispiele beschränken sich auf die Hefte der Stufen 1 und 2. Die dritte Stufe wird Ende 1989 erscheinen.

Dur und Moll und vieles mehr

Die verschiedenen tonalen Möglichkeiten werden gleich von Anbeginn in die Unterrichtsgegenstände einbezogen. So finden sich im Hauptbuch **Rico lernt Klavier** auf Seite 8 oder Seite 19 der Stufe 1 z. B. Cluster-Klänge. Ein paar Seiten weiter finden sich kleine Lieder in Moll.

Der **WOCHENEND-BLUES** auf Seite 58 mag dafür stehen, daß es Carol und Walter Noona verstehen, auch jenseits des reinen Dur-Moll-Gefüges attraktive Melodien für Kinder zu komponieren: Schon in der Erprobungsphase der amerikanischen Originalausgabe dieser Klavierschule gehörte dieses Stück mit zu den beliebtesten Musikstücken meiner Schüler.

Durch die zweite Stimme, die rhythmisch nicht ganz leicht zu spielen ist, gewinnt der **WOCHENEND-BLUES** noch an Attraktivität.

Rico lernt Klavier, Stufe 1, Seite 58

58

Der Weekend- Blues



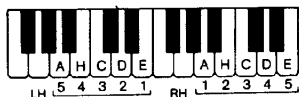
Spieler mit starkem Grundschat!

f Je - den Frei - tag denk ich dran wann fängt nur der Sams - tag an!
Schwim - men gehn, das wär schön! Fahrn wir zu den Seen!

Zweite Stimme (von einem fortgeschrittenen Schüler eine Oktave tiefer zu spielen):

RH 1
LH 2
1 2
2 3
RH 1
4

12



Der kleine Indianer

RH *f*

Ro - ter Büf - fel, ro - ter Büf - fel, war ein klei - ner In - di - a - ner.

LH

Ro - ter Büf - fel, ro - ter Büf - fel, leb - te an dem gros - sen Fluß.

Zweite Stimme:

Edition RICORDI - Kapitel 4

Sy. 2503

© 1989 by G. RICORDI & Co., München

Ricos Konzert, Stufe 1, Seite 12

Das „B“-Vorzeichen darf nicht auf die Note „B“ beschränkt bleiben.

Durch die zusätzliche Verwendung der Tasten As (LH) und Ges (RH), die beide in dieser Fingersatzkombination sehr leicht zu spielen sind, wird dem häufigen Vorurteil gegen viele schwarze Tasten entgegengewirkt: Melodieverlauf und Titel unterstützen tatkräftig diese Absicht.

Eine notierte Begleitstimme ist nicht vorgesehen, da sich eine rhythmische Begleitung auf Schlaginstrumenten anbietet. Diese könnte der Schüler selbst erfinden.

28

Ricos Konzert, Stufe 1, Seite 28

♭ Das B ♭
erniedrigt die Note um einen halben Ton.
Spiele die allernächste (meistens)
schwarze Taste nach links.



Exotischer Blues

1. *f*
2. *p*

Edition RICORDI - Kapitel 9

Sy. 2503

© 1989 by G. RICORDI & Co., München



5

Über den Bergen am Horizont

aus Norwegen

mf U - ber den Ber - gen am Ho - ri - zont seht ihr die Son - ne ent - schwin - den.

(5) Leuch - ten - de Ster - ne und hel - ler Mond las - sen den Weg uns fin - den.

Man kann dieses Lied entweder im Kanon spielen (die zweite Stimme beginnt zwei Takte später und zwei Oktaven höher) oder diese Begleitstimme für die linke Hand verwenden (spiele eine Oktave tiefer).

LH₁

Edition RICORDI - Kapitel 1

Sy 2506

© 1989 by G. RICORDI & Co., München

Ricos Konzert, Stufe 2, Seite 5

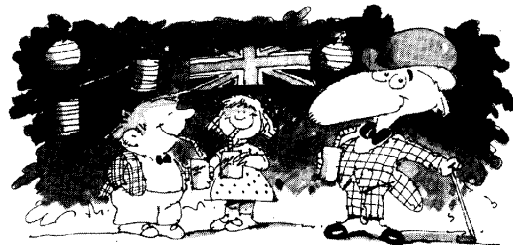
ÜBER DEN BERGEN AM HORIZONT, ein ruhiges Abendlied in natürlichem Moll.

Bei der Erarbeitung dieses kleinen Stückes könnte man mit dem besonders interessierten Schüler zum ersten Mal über die klanglichen Unterschiede zwischen den Tonarten sprechen.

Zu diesem Zweck kann man das G im vierten wie im siebenten Takt der Begleitstimme versuchsweise durch ein Gis ersetzen und die Frage erörtern, was klingt an dieser Stelle besser.

Ricos Konzert, Stufe 2, Seite 28

28



Gartenparty

Moderato

aus England

1. *mf*
2. *p*

(5) *f* *mp* *f*

(9) *mf*

Zweite Stimme (eine Oktave tiefer)

RH₁
1. *mf*
2. *p* LH

Edition RICORDI - Kapitel 5

Sy 2508

© 1989 by G. RICORDI & Co., München

In vielen Musikstücken kommen Modulationen von einer Tonart in eine andere vor. In den Begleittexten der ersten beiden Stufen wird hierauf bewußt kein Bezug genommen:

Auf Grund seiner individuellen Disposition wird nicht jeder Schüler befähigt sein, die Fülle der tonalen Möglichkeiten vollständig zu erfassen.

Wie bei den Kirchentonarten kann nur der Lehrer in der gegebenen Situation entscheiden, ob dieses Thema in den Unterricht eingebracht werden soll.

Kleine Lernschritte = weniger Streß

Eine der Besonderheiten der RICO-Klavierschule ist, daß grundsätzlich mit kleinen Lernschritten gearbeitet wird.

Die folgenden drei Seiten (Seiten 34, 35 und 36) aus Stufe 1 von „Rico lernt Klavier“ geben Einblick in eine Lernschrittsequenz:

Seite 34: Die Melodiebewegungen verlaufen wesentlich in Sekundschritten.

Vorsichtig werden kleine Melodiesprünge zuerst beim Wechsel von einer Phrase zur nächsten, dann am Ende der nächsten Phrase in Verbindung mit der sehr leicht spielbaren Fingersatzfolge 1, 3 und 5 eingeführt.

In der zweiten Reihe (für die linke Hand) wird ähnlich verfahren.

Seite 35: Die Melodiesprünge werden größer und zahlreicher, die Fingersatzverbindungen sind an zwei Stellen etwas schwieriger geworden.

Seite 36: Anzahl und Größe der Sprünge nehmen ab, dafür werden die Fingersatzverbindungen schwieriger.

Dabei hat jedes dieser Lieder eine ganz eigene musikalische Aussage.

Rico lernt Klavier, Stufe 1, Seite 34

34

Zirkus - Parade

5-Finger-Lage G-dur

Suche diese 5-Finger-Lage und probiere sie aus, indem Du die Töne langsam auf- und abwärts spielst. Nenne die Tastennamen, während Du spielst.

Klatsche den Rhythmus und spiele das Lied!

Zir - kus - luft im Zir - kus - zelt! Leute, kommt und seht die grö - ßte Schau der Welt!

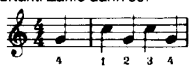
Da geht's rund, laut und bunt, grad so wie es uns ge - fällt!

Zweite Stimme:


Edition RICORDI - Kapitel 5
Sy. 2501
© 1989 by G. RICORDI & Co., München

9


Der Auftakt
Manchmal beginnt ein Musikstück mit einem unvollständigen Takt. Man nennt ihn Auftakt. Zähle dann so:



Das Intervall »Quarte«




Zwei Töne werden übersprungen.




Weckruf

Energie! *f*




3 Grundschiäge!



Zweite Stimme: *f*

Der Schlußtakt bildet mit dem Auftakt zusammen einen vollständigen Takt.



Edition RICORDI - Kapitel 1 Sy 2504 © 1989 by G. RICORDI & Co., München

Rico lernt Klavier, Stufe 2, Seite 9

In den folgenden Stücken des Hauptbuches wird der Auftakt immer wieder behandelt, auftaktige und volltaktige Phrasen einander gegenübergestellt.

Der Ergänzungsband **Ricos Konzert** greift die gleichen Lerninhalte auf und vertieft sie in komplexeren Zusammenhängen.

Auch die beiden Beispiele auf dieser Seite zeigen, wie gut die einzelnen Lernschritte aufeinander bezogen sind.

Im Hauptbuch „Rico lernt Klavier“ wird der Quartsprung und der Auftakt zum Lerngegenstand. Die Melodie ist sehr einfach gehalten, damit sich der Schüler mit dem Neuen auseinandersetzen kann.

Titel und Illustration vermitteln dem Schüler den emotionalen Zugang zu den Inhalten.

Ricos Konzert, Stufe 2, Seite 17

17

Der Auftakt (Wiederholung)





Auf dem Weg nach Mexiko

Lebendig




Zweite Stimme (eine Oktave tiefer):



Edition RICORDI - Kapitel 3 Sy 2506 © 1989 by G. RICORDI & Co., München

Sy. 2510

Schlüsselnoten erleichtern das Notenlesen

Auf Seite 39 des Hauptbuches **Rico lernt Klavier** wurden die Schlüsselnoten F, C und G dem Schüler vorgestellt. Das sichere Bestimmen der Tastennamen der Klaviatur und das Erfassen der Intervalle Sekunde und Terz sind diesem Kapitel bereits vorausgegangen.

„Das Riesenrad“ wird von beiden Händen abwechselnd gespielt. Jede Hand beginnt immer mit einer Schlüsselnote. Dann folgen Sekundschritte nach oben und nach unten. Der Schüler wird keine Mühe haben, alle Noten sofort zu spielen, denn er kann ja mit den Intervallen Sekunde und Terz umgehen.

Gleichzeitig wird das rhythmische Erfassen des Dreivierteltaktes wieder aufgegriffen und vertieft. Der regelmäßige Wechsel zwischen beiden Händen erleichtert das rhythmisch richtige Spielen.

Rico lernt Klavier, Stufe 1, Seite 43

Das Riesenrad

43

Welche Taktart ist es?
Zähle und klatsche den Rhythmus.
Lies und spiele die Melodie, indem
Du von den Schlüsselnoten ausgehst.



1. *f* 1. Das schön - ste Rie - sen - rad, das steht in Wien.
2. *p* 2. Es ist be - son - ders groß, da möcht ich hin!

1 2 3 4 5

Umkreise alle Schlüsselnoten!

Zweite Stimme
(eine Oktave
tiefer?):

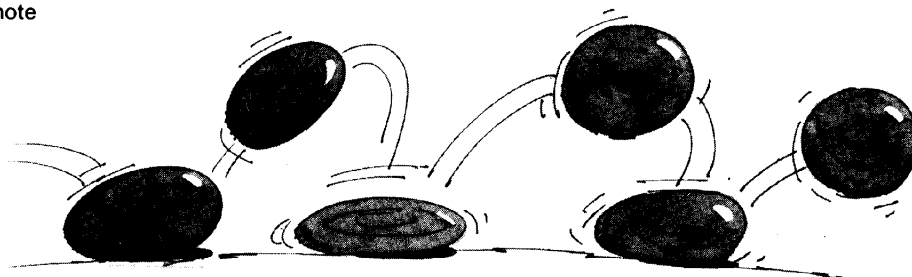
RH $\frac{3}{2}$
LH 2

50

Der Springball

Die Phrasen dieses Liedes beginnen entweder mit einer Schlüsselnote oder mit deren Nachbarnote.

Lies zuerst die Noten, bevor Du das Stück spielst.



p Die-ser klei-ne Ball springt ganz ver-rückt, hüpf-t hin und her und macht, was er will!

Werf ich ihn nach vorn, springt er zu-rück, ruft „Hip, hop, hop-pe-di, plop, plop, plop!“

Umkreise alle Quartan, die Du findest!

Zweite Stimme:

Edition RICORDI

Sy. 2501

© 1989 by G. RICORDI & Co., München

Rico lernt Klavier, Stufe 1, Seite 50

Wir sind im Lehrgang nun sieben Seiten weiter.


Der Schüler ist mit den ersten Schlüsselnoten vertraut. Schreib- und Leseübungen in **Ricos Werkstatt** haben ihm geholfen, Noten im Sekund- oder Terzabstand zu den Schlüsselnoten spielen zu können und ihre Namen von den entsprechenden Tastennamen der Klaviatur abzuleiten.

In dem Stück „Der Springball“ können deshalb die Melodiesprünge zahlreicher werden. Die Note D (rechte Hand) wird der Schüler als obere Nachbarnote der Schlüsselnote „mittleres C“ erkennen, obwohl die rechte Hand dieses C nicht spielt.

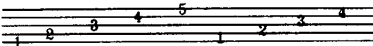
Der Fingersatz ist für die rechte Hand mit Absicht so angelegt, daß der Schüler ihn nicht als Tabulatur-Notation „mißbrauchen“ kann. Er ist gezwungen, Noten statt Fingersätze zu lesen. Außerdem trägt dieser Fingersatz auch zur Ausbildung des 4. Fingers bei.

Der Titel dieses Stückes macht dem Schüler einsichtig, warum hier so viele Melodiesprünge vorkommen.

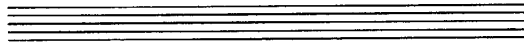
Kapitel 5
Die Notenschrift



Das Notensystem hat
___ Linien und ___ Zwischenräume.

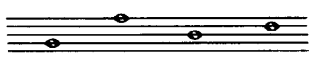


- Numeriere die Notenlinien und die Zwischenräume von unten nach oben.

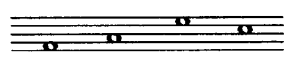


Noten können entweder auf die Linien oder in die Zwischenräume geschrieben werden.


Noten auf den Linien



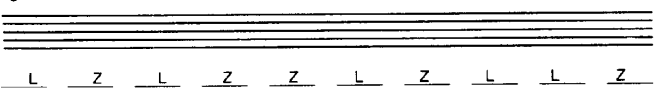
Noten in den Zwischenräumen



- Bestimme die folgenden Noten. Schreibe unter die Note ein »Z«, wenn sie in einem Zwischenraum liegt. Schreibe ein »L«, wenn die Note auf der Linie liegt.



- Male Noten auf die Linien oder in die Zwischenräume. Ein »L« bedeutet: Male diese Note auf irgendeine Linie. Ein »Z« bedeutet: Male diese Note in irgendeinen Zwischenraum.



Edition RICORDI - Kapitel 5 Sy 2502 © 1989 by G. RICORDI & Co., München

Ricos Werkstatt, Stufe 1, Seite 15

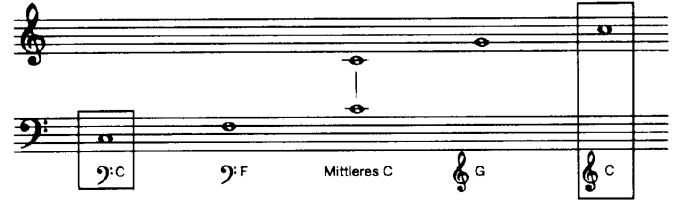
Die Schlüsselnoten F, C und G wurden bereits in der ersten Stufe erarbeitet und systematisch geübt. Hier, in der Stufe 2, werden die „alten“ Schlüsselnoten zunächst wiederholt und so gefestigt, bevor zwei weitere Schlüsselnoten neu eingeführt werden.

Noch vor Einführung der ersten Schlüsselnoten wird das Notenlesen gezielt vorbereitet.

Gleich zu Beginn der Schule werden die Schüler mit Tastenbildern und Tastennamen vertraut. Dann beginnt das Notenlesen mit dem bewußten Unterscheiden von Notenlinien und Zwischenräumen. Die Übungen in **Ricos Werkstatt** ergänzen die Absichten aus **Rico lernt Klavier**.


Ricos Werkstatt, Stufe 2, Seite

Zwei neue Schlüsselnoten



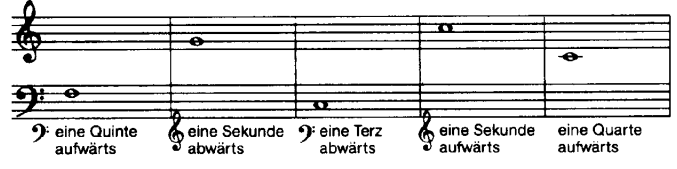
Die Schlüsselnote »tiefes C im Baß-Schlüssel« findest Du im zweiten Zwischenraum.
Die Schlüsselnote »hohes C im Violin-Schlüssel« findest Du im dritten Zwischenraum.

- Bilde folgende Intervalle zu den beiden Schlüsselnoten C und trage die Namen der gefundenen Noten ein.




eine Sekunde aufwärts eine Terz abwärts eine Quinte aufwärts eine Sekunde abwärts eine Quarte aufwärts

- Bilde die angegebenen Intervalle und trage die Notennamen ein. Achte auf die verschiedenen Schlüsselnoten.



eine Quinte aufwärts eine Sekunde abwärts eine Terz abwärts eine Sekunde aufwärts eine Quarte aufwärts

- Trage die folgenden Intervalle als zusammenhängende Intervalle ein.



eine Quarte aufwärts eine Quarte abwärts eine Terz aufwärts eine Quinte aufwärts eine Quinte abwärts

Edition RICORDI - Kapitel 2 Sy 2505 © 1989 by G. RICORDI & Co., München

Rhythmus – Urquell aller Musik


In dem französischen Volkslied „Alouette“ verbinden sich ganze Noten, punktierte halbe Noten, halbe Noten und Viertelnoten kunstvoll zu einem weltweit bekannten und beliebten Kinderlied.

17

D. C. al Fine
oder
Da Capo al Fine

Alouette

(französisches Kinderlied)



5-Finger-Lage C-dur

Fine

5

D. C. al Fine

Zweite Stimme (eine Oktave tiefer): Fine

Der zweite Teil beginnt als Kanon einen Takt später.



Edition RICORDI - Kapitel 5 Sy 2503 © 1989 by G. RICORDI & Co., München

Ricos Konzert, Stufe 1, Seite 17

„All my Loving“ von den Beatles ist heute schon zum Evergreen geworden, ein Song, der seinen Charme und seine Attraktivität aus dem Cakewalk-Rhythmus und aus der rhythmischen Folge lang-kurz-kurz bezieht.

32

Haltebogen

All my Loving

The Beatles

Fine

D. C. al Fine

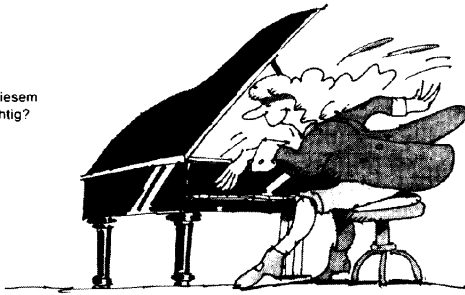
Zweite Stimme: (als rhythmische Begleitung)

Text und Musik von John Lennon und Paul McCartney
© 1963, 1964 Northern Songs Ltd
All rights controlled and administered by SBR Blackwood Music Inc. under license from ATV Music (Macien)
All rights reserved
International Copyright secured.

Edition RICORDI - Kapitel 9 Sy 2503

Ricos Konzert, Stufe 1, Seite 32

Was ist auf diesem Bild nicht richtig?



35

Jean-Baptiste Lully wurde in der italienischen Stadt Florenz geboren. Schon im Alter von 14 Jahren kam Lully nach Paris. Dort entdeckte ihn König Ludwig XIV. Er vertraute ihm ein kleines Orchester an, das schnell berühmt wurde. Mit seinen Kompositionen begeisterte Lully auch viele andere Komponisten. Einige von ihnen nahmen sich seine Stilmerkmale zum Vorbild.

Menuet

Jean-Baptiste Lully (1633-1687)



Zweite Stimme nach dem Original von J. B. Lully (eine Oktave höher):



Edition RICORDI – Kapitel 5

Sy. 2504

© 1989 by G. RICORDI & Co., München

Mit diesem Menuett von Lully wird der Dreivierteltakt wieder aufgegriffen und vertieft. Gegenüber den vorausgehenden Stücken ist der Rhythmus mittlerweile komplizierter geworden.

Beide Stücke auf dieser Seite zeigen auch, daß unsere Klavierschule nicht an eine musikalische Stilrichtung gebunden, sondern sehr vielseitig angelegt ist.

Rico lernt Klavier, Stufe 2, Seite 47

Rico lernt Klavier, Stufe 2, Seite 35

Die Hauptstimme wird hier von der linken Hand ausgeführt.

Ihr Rhythmus ist nicht ganz einfach, gilt es doch auf die Viertelpausen und auf die punktierten Rhythmen zu achten. In der 3. Reihe (3. Takt) kommt eine Fingersatzschwierigkeit noch hinzu.

Die sehr gute Kongruenz zwischen Text und Melodie erleichtert dem Schüler die Erarbeitung dieses Stückes.

Auch die Begleitstimme ist rhythmisch schwierig, deshalb ist sie für zwei Trommeln vorgesehen.

Man kann den Übungseffekt des Stückes noch dadurch steigern, daß man die Begleitstimme rhythmisch improvisieren läßt. An die Stelle von zwei (Bongo-)Trommeln können ebenso andere Schlaginstrumente treten.



In diesem Stück übernimmt die linke Hand die Melodiestimme. Die rechte Hand spielt die Akkordfolge I - V7 - I. Spiele beide Hände zuerst einzeln.

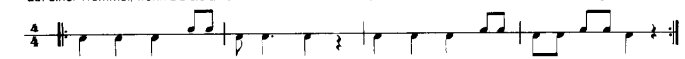


Hallo, ich bin der kleine Clown

G-dur Animato



Zweite Stimme für zwei Trommeln unterschiedlicher Klangfarbe: (Du findest beide Klangfarben auch auf einer Trommel, wenn Du sie an unterschiedlichen Stellen, z. B. am Rand oder in der Mitte, anschlägst.)



Edition RICORDI – Kapitel 6

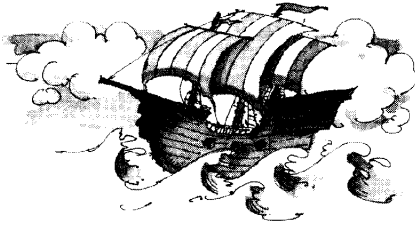
Sy. 2504

Versuche dieses Lied auch in F-dur zu spielen.
© 1989 by G. RICORDI & Co., München

Kapitel 9

45

6 8
6 Schläge in einem Takt,
eine Achtelnote erhält
einen Schlag.



Es ging ein Schiff
auf große Fahrt

aus England

Musical notation for the first system of the song, including lyrics: "Es ging ein Schiff auf gro- ße Fahrt. Hul - la - ba - loo, ba -"

Musical notation for the second system of the song, including lyrics: "lay! Hul - la - ba - loo, ba - lay, ba-lay! Viel Gold, viel Sil - ber"

Musical notation for the third system of the song, including lyrics: "war die Fracht. Hul - la - ba - loo, ba - lay!"

Ein Ostinato ist eine ständig wiederkehrende Begleitmelodie. Das Seeräuberlied wird durch ein solches Ostinato begleitet. Spiele dieses zweitaktige Ostinato 4mal. Die beiden letzten Takte haben andere Noten. Ostinato und Schlußtakte werden eine Oktave tiefer gespielt.

Diagram showing the Ostinato and Schlußtakte musical notation.

Edition RICORDI - Kapitel 9

Sy 2506

© 1989 by G. RICORDI & Co., München

Dieses alte englische Seemannslied steht im Sechsstücktakt. Sein rhythmischer Verlauf ist typisch für viele Stücke in dieser Taktart.

Das kleine Ostinato ergänzt die Grundstimmung des Sechsstücktaktes. Spielvariante: Man läßt das Ostinato schon zwei Takte vorher beginnen, bevor die Hauptstimme einsetzt.

Vielen Kindern, denen diese Taktart in ihrer bisherigen musikalischen Erfahrung fremd ist, wird auch der Liedtext eine wertvolle Hilfestellung beim Üben sein.

Ricos Konzert, Stufe 2, Seite 62

Ricos Konzert, Stufe 2, Seite 45

Eine nicht ganz leichte Aufgabe auf den ersten Blick: Der Schüler soll einen Dreivierteltakt mit einem Viervierteltakt fortwährend verknüpfen.

Da das Ostinato in der linken Hand sehr eingängig ist, wird es keine großen Probleme bei der Erarbeitung geben; allerdings sollte der Schüler zuerst die linke Hand, dann die rechte Hand erarbeiten.

62

Rico denkt nach



G. Kaluza (1988)

Nicht zu schnell

Musical notation for the first system of 'Rico denkt nach', including dynamics p and mf.

Musical notation for the second system of 'Rico denkt nach', including dynamics mf and rit.

Musical notation for the third system of 'Rico denkt nach', including dynamics p a tempo, mf, and rit.

Musical notation for the fourth system of 'Rico denkt nach', including dynamics p, f, and sfz.

Begleitrhythmus für ein oder zwei Trommeln:

Drum rhythm notation for one or two drums.

Edition RICORDI - Kapitel 11

Sy 2506

© 1989 by G. RICORDI & Co., München

Motorische Probleme bei jungen Anfängern

Im Klavierunterricht für junge Anfänger treffen wir immer wieder auf motorische Schwierigkeiten. Die RICO-Klavierschule **Musik wird lebendig** stellt für die häufig auftretenden Probleme reichhaltiges Übungsmaterial zur Verfügung.

Stellvertretend für andere Fragen sollen einige Beispiele zeigen, wie vielseitig die Probleme, die der 4. Finger hat, angegangen werden.

Die Schwierigkeiten des 4. Fingers zeigen sich besonders dann, wenn der 4. Finger zunächst umspielt wird, bevor er zum Einsatz kommt und wenn mit dem Fingersatz 3–5 eine Terz angeschlagen werden soll. Das folgende kleine Musikstück bezieht sich speziell auf die rechte Hand: Entweder wird der 4. Finger umspielt, bevor er selbst anschlägt, oder der Melodieverlauf ist umgekehrt. Am Ende des Stückes steht die Terz 3–5.

Wer in London war, der weiß, daß die ersten beiden Takte um „Viertel nach“, die ganze erste Reihe um „Halb“, die ersten sechs Takte um „Viertel vor“ und die ersten beiden Reihen zur vollen Stunde erklingen. Die letzte Reihe gibt die Stundenzahl (hier also 2 Uhr) an.

Um die Wirkung der Übung zu vertiefen, könnte man dem Schüler diesen Klangverlauf erklären und ihn die Aufgabe stellen, das Stück so zu spielen, als wäre es z. B. 6 Uhr.

Natürlich es gibt in dieser Klavierschule auch zahlreiche Musikstücke, die sich der linken Hand besonders annehmen.

Rico lernt Klavier, Stufe 1, Seite 52

52

Big - Ben

(Westminster-Glockenspiel in London)

Haltebogen

Zwei Noten mit gleichem Namen können mit einem Haltebogen verbunden werden. Beide Noten verbinden sich zu einer Note: In diesem Fall wird nur die erste Note angeschlagen!



Wie heißt der Anfangston?

Dieses Lied läßt sich auch als Kanon spielen, wenn die zweite Stimme einen Takt später beginnt. Vorschlag: Versuche auch, die zweite Stimme zwei Oktaven höher zu spielen.

Kapitel 5 13

Staccato
kurz und trocken

Sekunden

Terzen

Geisterstunde

5-Finger-Lage C-dur

Gei - ster - stun - de heu - te Nacht, ich hab wei - che Kni - et!

Jo - nas, der hat kei - ne Angst, fürch - tet sich fast nie!

Zweite Stimme (zwei Oktaven höher):

RH
LH

Edition RICORDI - Kapitel 5 Sy. 2503 © 1989 by G. RICORDI & Co., München

Die Beweglichkeit und Unabhängigkeit des 4. Fingers wird in der ganzen RICO-Klavierschule immer wieder zum Lerngegenstand. Zwei weitere Beispiele:

In der „Geisterstunde“ werden die Probleme in beiden Händen behandelt (jeweils Umspielung und Anschlag des 4. Fingers).

Ricos Konzert, Stufe 1, Seite 13

In dieser französischen Festmusik aus dem 18. Jahrhundert wird in der rechten Hand der 4. Finger häufig umspielt, bevor er anschlägt. In der linken Hand wird der 4. Finger aus unterschiedlichen Fingersatzfolgen heraus angeschlagen.

Festmusik

Im Marschtempo aus Frankreich um 1750

Zweite Stimme:
RH
LH

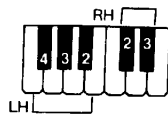
Eine dritte Stimme (erfunden für ein Schlaginstrument) könnte noch hinzukommen.

Edition RICORDI - Kapitel 10 Sy. 2504 © 1989 by G. RICORDI & Co., München

Erfinde eigene Melodien!

9. Lege die Finger Deiner Hände so auf die schwarzen Tasten:

RH = rechte Hand
LH = linke Hand

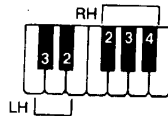


Erfinde zu folgendem Text eine Melodie.
Beginne zunächst mit einer Hand, lasse die andere später folgen.

Ging ein Mann zur Stadt hinaus,
kaufte sich ein Schoko-Haus.

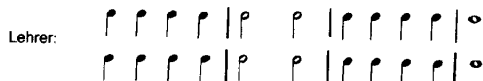


10. Lege Deine Finger so auf die Tasten:



Erfinde zu folgendem Text eine Melodie, beginne nun mit der anderen Hand:

Tausend rote Blumen blühen auf dem Feld
Weißt Du, wie sie heißen? Hast Du sie gezählt?



11. Erfinde selbst einen Text und eine eigene Melodie dazu.

Die methodische Hinführung und Anleitung zu diesem Aufgabengebiet vollzieht sich in **Ricos Werkstatt**.

In der ersten Stufe gestaltet der Schüler Melodien zu vorgeschlagenen oder eigenen Liedtexten.

Eine andere Aufgabenart sieht vor, daß vorhandene Rhythmen in Melodien verwandelt werden.

Kreativität

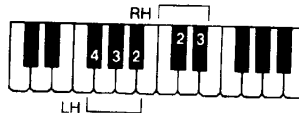
Ein wichtiger Schwerpunkt der RICO-Klavierschule liegt darin, alle Schüler zum selbständigen musikalischen Handeln hinzuführen: Schüler wollen nicht nur reproduzieren.

Erfinde eigene Melodien

10. Zähle und klatsche die folgenden beiden Rhythmen:

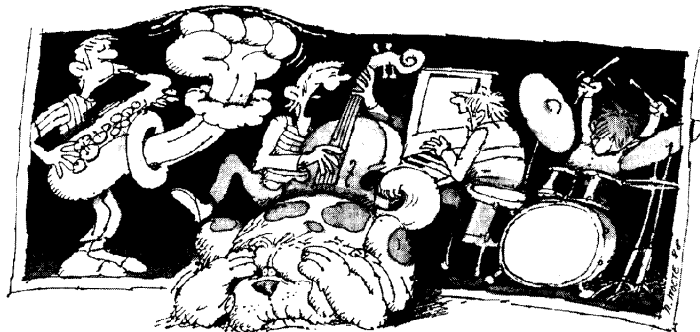


11. Lege Deine Hände so auf die schwarzen Tasten:



Erfinde mit den erarbeiteten Rhythmen kleine Melodien.

Erfinde einen eigenen neuen Rhythmus und eine Melodie dazu.



Ein musikalisches Würfelspiel

25

Eigentlich ist die Notenschrift sehr ungenau:


Jeder Interpret stellt sich unter »leise« oder »laut«, unter »schnell« oder »langsam«, unter »staccato« oder »legato« etwas anderes vor.


Dies hat viele Komponisten auf die Idee gebracht, so zu komponieren, daß die Interpreten ihre eigenen Vorstellungen in die Komposition einbringen können: Die endgültige Fassung einer Komposition bleibt offen und dem Zufall überlassen.

14. Auch das Klangergebnis unseres Würfelspiels bleibt dem Zufall überlassen, denn es funktioniert so:
 1. Anfang- und Schlußtakt sind festgelegt. Sie bleiben in allen Klangversuchen unverändert. Die anderen Takte können in unterschiedlichen Reihenfolgen gespielt werden. Sie tragen Würfelbilder, damit Du ihre Reihenfolge auswürfeln kannst.
 2. Lege vorher fest, wie oft Du würfeln willst. Ein Tip: Dein Stück sollte immer aus 8 oder 10 oder 12 oder 14 oder 16 Takten bestehen.
 3. Wenn Du die Reihenfolge der Takte ausgewürfelt hast, kann es sein, daß ein Takt mehrmals, andere Takte niemals vorkommen. Störe Dich nicht daran.
 4. Beginne mit dem Anfangstakt, spiele dann die anderen Takte in der ausgewürfelten Reihenfolge. Schließe mit dem Endtakt.


* Du darfst diese Notenbeispiele kopieren und ausschneiden.



Anfang











Schluß










Edition RICORDI - Kapitel 3

Sy. 2506

© 1989 by G. RICORDI & Co., München

In der zweiten Stufe kommen neue Anregungen zum eigenen musikalischen Handeln hinzu: hier ein Würfelspiel, das Kindern viel Freude macht.

Auf der folgenden Seite 26 hat der Schüler auch die Möglichkeit, ein eigenes Würfelspiel zu erproben.

Ricos Werkstatt, Stufe 2, Seite 54

Ricos Werkstatt, Stufe 2, Seite 25

Die Gliederung einer Melodie in Frage und Antwort ist der Ausgangspunkt für diesen Aufgabentyp: Die Frage ist vorgegeben. Es ist nun Aufgabe des Schülers, die Antwort selbst zu erfinden.

54

Fragen und Antworten im 6/8

Erprobe nun Fragen und Antworten im 6/8-Takt. Spiele zunächst die folgenden Fragen (achte auf die Notenschlüssel!) und füge Deine eigenen Antworten hinzu.
Erfinde anschließend eigene Fragen und Antworten im 6/8-Takt.

7.

- a)
 
- b)
 
- c)
 
- d)
 

Edition RICORDI - Kapitel 9

Sy. 2505

© 1989 by G. RICORDI & Co., München

Kapitel 4 11

Jeder wird mal krank

p

RH: D E F G | F D | D E F G | A

LH: D E F G | A F | A G F E | D

Schau doch nicht so trau - rig, je - der wird mal krank,
 mor - gen geht's Dir wie - der gut, dau - ert nicht mehr lang.

Dieses Lied kann man im Kanon spielen, wenn die zweite Stimme zwei Vierteln später beginnt.

Edition RICORDI - Kapitel 4 Sy. 2503 © 1989 by G. RICORDI & Co., München

Titel und Texte

Bei der Bearbeitung der Titel und Liedtexte war es besonders wichtig, daß die Titel in innerer Beziehung zur Aussage der Musik stehen und daß Liedtext und Musik in Rhythmus und Melodieverlauf kongruent zu einander sind.

Rico lernt Klavier, Stufe 2, Seite 25

Ricos Konzert, Stufe 1, Seite 11

Die Beispiele auf dieser Seite zeigen diese Übereinstimmung: im obigen Lied besonders die Übereinstimmung des Textes mit dem melodischen Verlauf, im Beispiel rechts vor allem die Einstimmung auf das Staccato-Spiel durch Titel und Liedtext.

25

Der Specht

Allegro

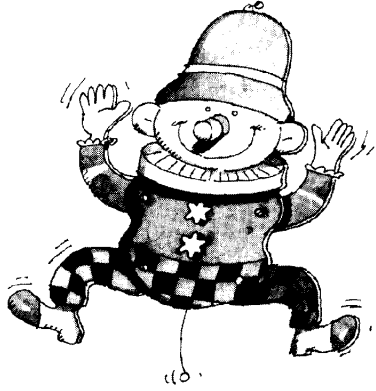
mf Tock, tock, tock, wer klopft da mor-gens in der Früh.
 frech mit sei - nem Schna-bel? Mü - de wird er nie!
 Tock, tock, tock, der Rhyth-mus, der klingt gar - nicht schlecht.
 Es ist wirk - lich nur ein klei - ner Specht.

Zweite Stimme:

mf

Edition RICORDI - Kapitel 4 Sy. 2504 © 1989 by G. RICORDI & Co., München

I und V7 in G



Kennt ihr schon den Hampelmann?

Fröhlich, heiter

Kennt ihr schon den Ham-pel-mann, den Ham-pel-mann, den Ham-pel-man?

Kennt ihr schon den Ham-pel-man mit sei-nem ro-ten Hut?

Zweite Stimme:

Der Hampelmann ist für Kinder eine ungewöhnliche und zugleich bewundernswerte Figur.

Auch die rhythmische Folge ist sehr ungewohnt: Häufig steht der punktierte Rhythmus in der ersten Hälfte eines Vierertaktes. In diesem Stück finden wir ihn stets in der zweiten Hälfte. Textlich ist der Achtelnote immer eine einsilbige Präposition oder ein Artikel zugeordnet.

Ein weiteres Beispiel für eine gute Synthese zwischen Text und Melodie.

Der kurze Vorschlag

Vorschlagsnoten sind Verzierungsnote. Sie werden nicht zusätzlich gezählt.



Kleines Vöglein flieg doch her

Moderato

Klei-nes Vög-lein flieg doch her, sin-ge uns ein Lied. »Piep!«

Sing es vor, das ist nicht schwer, wir sin-gen mit »Piep!«

Tra la la li tra la la li. Al-le Kin-der sin-gen mit:

Tra la la li tra la la li. Tra-la-la-la-la-la!

Zweite Stimme: Erfinde sie auf einem Triangel.

Gemeinsames Musizieren

Großes Gewicht wird in der Klavierschule auf die Erziehung zum gemeinsamen Musizieren gelegt. Schon in der ersten Stufe sind viele Vorschläge für das gemeinsame Spiel mit einem Mitschüler enthalten (Begleitstimmen zu fast allen Liedern und Stücken). Oder es sind anspruchsvollere Begleitstimmen für den Lehrer oder einen fortgeschrittenen Klavierschüler vorgesehen. Dazu kommen viele Anregungen zur Begleitung mit Schlaginstrumenten.

Dadurch eignet sich die Schule gleich gut für den Einzel- und Gruppenunterricht (auch an nur einem Klavier). Sie bietet zudem vielfältige Möglichkeiten für das gemeinsame Musizieren mit interessierten (und musikalischen) Eltern und Geschwistern.

Rico lernt Klavier, Stufe 1, Seite 55

55

Orientalischer Tanz

Das B (b)
Das **b** erniedrigt die Note um einen halben Ton: Spiele die nächste (meistens schwarze) Taste nach links.



1. *p*



Zweite Stimme für Deinen Lehrer:

Zweite Stimme für einen Mitschüler (mit zwei Händen zu spielen):

RH

LH

Edition RICORDI – Kapitel 9

Sy. 2501

© 1989 by G. RICORDI & Co., München

Dieser Orientalische Tanz regt besonders zum gemeinsamen Musizieren an. Für ein Vorspiel könnte man dieses Stück auch so „arrangieren“: Zuerst spielt ein Schüler die ersten 4 Takte von „2. Stimme für einen Mitschüler“ (Unterstimme) allein; dem schließt sich der Orientalische Tanz (Hauptstimme), begleitet von der Unterstimme an. Nun wird das Stück wiederholt und die Oberstimme (gespielt z. B. von einem fortgeschrittenen Schüler) hinzugefügt.

Rico lernt Klavier, Stufe 1, Seite 57

Dieses Stück zeigt wieder eine andere Form gemeinsamen Musizierens. Diesmal ist die zweite Stimme imitatorisch angelegt. Nachdem das Ostinato (z. B. Seite 11 des gleichen Bandes) und die Kanonform (z. B. Seite 21 und 22) bereits vorkamen, wäre dies eine gute Gelegenheit, mit dem Schüler über die Imitation als musikalisches Gestaltungsmittel zu sprechen.

Mit interessierten Schülern könnte man diese Formen auf die Klatsch- und Improvisationsübungen übertragen: eine von vielen Möglichkeiten, die Absichten der Unterrichtsgegenstände zu vertiefen.

Clair de la Lune

(Französisches Abendlied)

Hinweis: In diesem Stück spielt Deine rechte Hand in verschiedenen Lagen. Bereite Dich gut vor!

Langsam

Edition RICORDI - Kapitel 9 Sy 2501 © 1989 by G. RICORDI & Co., München

10

Vorzeichen: # b ♮

Das Kreuz Spiele die allernächste Taste nach rechts.	Das B Spiele die allernächste Taste nach links	Das Auflösungszeichen Spiele wieder die weiße Taste (ohne Vorzeichen).
---	---	---

Das Krokodil

Kraftvoll

Edition RICORDI - Kapitel 7 Sy 2504 © 1989 by G. RICORDI & Co., München

Begleitstimmen müssen nicht auf die Unterstimme beschränkt sein. Sie können ebenso Oberstimmen sein, wie dieses Beispiel zeigt.

Vorschläge:

Man könnte das in dieser Oberstimme verwendete Intervall bestimmen lassen. Anschließend könnte der Schüler die Aufgabe erhalten, die Oberstimme anders zu rhythmisieren oder die Hände in anderen Reihenfolgen abwechseln zu lassen.